

Erfolgreiche Augenoperationen im Gesundheitszentrum



Nach wie vor gibt es viel zu tun im Remis Health Centre - Neue Unterstützer willkommen.

Eine erfolgreiche sogenannte Katarakt-Operation konnte ein Augenspezialist aus Gambia (in der Regel sind das besonders ausgebildete Pfleger) im Remis Health Centre mittlerweile erfolgreich durchführen. Bei der Operation handelt es sich um die Behandlung des landläufig als Grauer Star bekannten Augenkrankheit, die hierzulande vor allem bei älteren Menschen sehr häufig auftritt. Dann wird die Linse im menschlichen Auge trübe und dadurch das Sehen unscharf. Es ist, als würde man durch einen Schleier schauen. In Afrika ist er die häufigste Ursache für Blindheit. Gegen den grauen Star helfen keine Medikamente. Nur durch die Katarakt-Operation, bei der die alte, trübe Linse durch eine Kunstlinse ersetzt wird, kann wieder neue Sehkraft gewonnen werden. Da es in Gambia nur sehr wenige Au-

genkliniken gibt, die mit den notwendigen Gerätschaften für eine Kataraktoperation ausgestattet sind, hatte das Blindenhilfswerk das Remis Health Centre beim Aufbau einer Augenarztpraxis unterstützt und die notwendigen Instrumente zur Verfügung gestellt. Die Praxis ist nun mit einem Operationstisch für Operationen am grauen Star, einer Gesichtsfeldprüfeinheit und einer optometrischen Messeinheit für Sehtests ausgestattet. Immer wenn einige Patienten für eine Kataraktoperation infrage kommen, sendet das gambianische Gesundheitsministerium einen Augenspezialisten, der im Remis Health Centre die Eingriffe durchführen kann. Leider entstehen dadurch die landesüblichen Kosten für die Patienten. Deshalb schrecken viele Menschen, denen Erblindung durch den Grauen Star droht,

vor der Operation zurück. Jetzt sucht das Remis Health Centre in Darsilami nach Möglichkeiten, für die Dorfbewohner den Preis zu reduzieren.

50€

Spendenaufruf

gegen den grauen Star

Keine große Summe, aber ein riesiges Geschenk für einen Menschen, der sonst blind wird. Mit 50 Euro können Sie einem Einwohner von Darsilami oder Umgebung eine Kataraktoperation ermöglichen, die das Erblinden durch den Grauen Star verhindert.

SPENDENKONTO

REMIS Health-Centre
Köln-Darsilami in the Gambia e.V.
Sparkasse Köln/Bonn
SWIFT/BIC COLSDE33
DE22370501981901611978



Großer Unfall vor dem Centre erforderte vollen Einsatz

Auch kleinere Verletzungen benötigen schnelle Hilfe

Nachdem im letzten Jahr die Straße von Banjul bis nach Darsilami fertig gestellt wurde, kam es zu einem schweren Unfall. Zahlreiche Menschen wurden direkt vor dem Remis Health Centre z.T. schwer verletzt. Gemeinsam mit den beiden deutschen Praktikanten, beide Medizinstudenten, Dominique Kunisch und Johann Kogler, war das gesamte Personal des Gesundheitszentrums im Einsatz. Sie kümmerten sich um die Erstversorgung der Schwerverletzten und brachten sie dann mit den Krankenwagen des Remis Health Centre in die Krankenhäuser von Brikama und Banjul zur Weiterbehandlung.

Darunter kam auch ein kleiner Junge mit einer tiefen offenen Schulterwunde zur Behandlung. Die Praktikanten und das Personal versorgten ihn sofort und kümmerten sich solange um ihn, bis die Wunde wieder verheilt war. Das ist in Gambia besonders wichtig, denn aufgrund des feuchtwarmen Klimas entzünden sich dort selbst kleinere Verletzungen sehr schnell und werden für die Patienten zum langwierigen Problem.



Trauer um Momodu Samateh



Wir trauern um unseren Freund, Ratgeber und Unterstützer Momodu Samateh. Er war einer der Gambianer, der nach seinem Studium im Ausland nach Gambia zurückkehrte, um dort seine Kenntnisse einzusetzen. Leider half auch der mehrwöchige Aufenthalt in deutschen Kliniken im Jahr 2013 nicht, und er starb an den Folgen seiner Diabetis. Seit seinem Tod ist auch unsere Arbeit sehr viel schwieriger geworden.

Stand der Dinge im Remis Health Centre



Seit dem Tod von Muhammed Sedibeh 2013 ist Oberschwester Fatou Leigh-Gomez medizinische Leiterin des Gesundheitszentrums. Sie war zwei Jahre in einem Londoner Krankenhaus tätig und leistet sehr gute Arbeit. Dave Manneh ist für die Verwaltungsleitung zuständig. Im staatlichen Fortbildungszentrum für Krankenschwestern in Gambia werden zurzeit drei Hilfskranken-



schwestern zu Nurses für das Remis Health Centre ausgebildet. Die Ausbildung dauert drei Jahre, nächstes Jahr hat die erste ihre Ausbildung beendet. Das Remis Health Centre freut sich auf sie! Nach wie vor unterstützt der Verein den Betrieb des REMIS Health Centre durch monatliche Überweisungen. Hinzu kommen die Entgelte der Patienten.

Praktikanten gesucht

Das REMIS HEALTH CENTRE in Darsilami sucht wieder engagierte Praktikantinnen und Praktikanten, die für etwa drei Monate im Gesundheitszentrum in Gambia arbeiten wollen. Dafür sind besonders junge Leute, gerne Medizinstudenten/innen oder Biometriestudenten/innen der höheren Semester geeignet.

In den letzten Monaten musste der Verein alle Bewerbungen wegen der Ebolagefahr ablehnen. Da es laut des gambianischen Botschafters in Deutschland in Gambia nach wie vor keine Ebolafälle gibt, würden wir uns sehr über neue Bewerberinnen und Bewerber freuen.

Im März 2015 besuchten Margret Isfort, Helga Grube und Dr. Thomas Kühn sowie Randolf Geipel vom Fraunhofer Institut Kassel das Remis Health Centre und konnten sich von der guten Arbeit und den anstehenden Projek-



ten ein Bild machen. Besonders erfolgreich war Dr. Thomas Kühn, der erstmals einem Mitarbeiter Implantate einsetzte.

Wir brauchen Ihre Unterstützung



Für die Aufrechterhaltung des Gesundheitszentrums, die Ausbildung von Personal, Medikamente und vieles andere benötigt der Verein Remis Health Centre Köln-Darsilami in the Gambia e.V. weitere zusätzliche Unterstützung, damit die Projekte auch Wirklichkeit werden können.

Gambia ist mit 1,2 Millionen Einwohnern der kleinste Staat Afrikas und in erster Linie ein Agrarland. Das Land ist besonders arm, da dort kaum Ressourcen vorhanden sind. Darsilami befindet sich im äußersten Süden

Gambias, an der Grenze Senegals und zählt ca. 2.500 Einwohner. Die Region ist geprägt von Extremen. Die Menschen leben in Hitze und Trockenheit oder sehr starkem Regen. Es gibt kaum Arbeit, die Armut ist groß und es herrscht eine starke gesundheitliche Unterversorgung.

Helfen Sie mit, als Spender, Förderer oder mit konkreter Unterstützung! Für ein gesundes Leben in Darsilami.



